







Von **Cacao „Riquet“**  
empfang neue Sendung.  
**Bernh. Janzen.**

**Elbinger Standesamt.**  
Vom 14. September 1893.  
**Aufgebote:** Tischler Aug. Diechert mit Auguste Zitzich. — Rgl. Bahnmeister Gustav Sillbrandt-Abbau Thoma-reinen mit Louise Henriette Klingenberg = Elbing. — Flößführer Johann Klebb mit Anna Bangheim.  
**Sterbefälle:** Arbeiter Aug. Bodlich S. 1 1/2 J. — Arbeiter Carl Ritter S. 5 M. — Kaufmannswittwe Franziska Müller, geb. Knoff, S. 5 J. — Arbeiter Gottfried Knorr S. 13 J. — Fabrikarbeiterfrau Anna Maria Strefau, geb. Petermann, 21 1/2 J. — Ortsarme Florentine Boyke aus Horstebusch 54 J. — Besitzer Carl Leichert aus Schwarzdamm S. 2 1/2 J. — Fabrikarbeiter Friedrich Behrendt S. 6 J.

Die Verlobung meiner Tochter **Johanna** mit Herrn **Conrad Canditt** zu Berlin, Bureau-Vorsteher des Schiedsgerichts für Invaliditäts- u. Altersversicherung daselbst, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.  
Elbing, 13. Sept. 1893.  
**Eduard Quintern.**  
**Johanna Quintern,**  
**Conrad Canditt,**  
Verlobte.  
Elbing. Berlin.

**Bekanntmachung.**  
Es wird für den Fall epidemischer Verbreitung der Cholera beabsichtigt, an den Binnenschiffahrtsstraßen wie im Vorjahre Stationen zur gesundheitspolizeilichen Ueberwachung der Schiffsbevölkerung und zur Desinfektion der Fahrzeuge einzurichten. Befuß Besetzung der Stationen, soweit die dafür verfügbaren ärztlichen Kräfte nicht ausreichen sollten, werden hierdurch rüstige Aerzte aufgefordert, sich bei den Herren Regierungs-Präsidenten ihres Wohnbezirks — in Berlin bei dem Herrn Polizei-Präsident — zu melden. Die Vergütung für die Dienstleistung beträgt 20 Mark täglich.  
Berlin, den 4. September 1893.  
**Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.**  
gez. **Bosse.**

**Bekanntmachung.**  
Das Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stipendium für Jüglinge höherer Gewerbe- oder Kunstschulen im Betrage von ca. 250 M. jährlich ist zu vergeben. Würdigkeit und Bedürftigkeit vorausgesetzt, werden in erster Reihe Bewerber berücksichtigt, welche in Elbing geboren und erzogen sind; in Ermangelung solcher finden Bewerber, welche der Provinz Westpreußen durch Geburt oder Wohnort ihrer Eltern angehören, Berücksichtigung. Gesuche sind bis zum 1. Oktober cr. bei uns einzureichen.  
Elbing, den 12. September 1893.  
**Der Magistrat.**

**Frische Preiselbeeren**  
empfang neue Sendung und gebe pro 1/2 Kilo mit 20 Pf. ab.  
**Otto Schicht.**

Chemisch untersuchte garantiert reine gesunde **Natur-Weine** von **Oswald Nier** Hauptgeschäft [N° 108] **BERLIN** **ungegypste**  
Zu haben in **Elbing** bei Herrn **R. Selkmann, Friedr.-Wilh.-Pl. 15.**

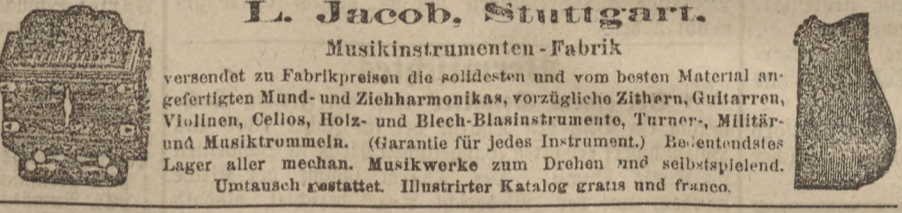
Fortzugshalber verkäuflich: 1 Schlafsofa, Bettstellen, Tische, 1 Armstuhl, Waschtische, Küchenschranke, Fleischhackmaschine, Badewanne, Waschwanne u. A. m.  
**Baumgart,**  
Ralksheimstraße 16.

**Gewerbehaus.**  
Unwiderruflich nur 2 Tage!  
Sonntag, den 16.,  
und Sonntag, den 17. Septbr. cr.:  
**Auftreten der Suaheli-Karawane**  
von der **Küste Ost-Afrikas.**  
Vorstellung von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends hündlich.  
Entree 60  $\frac{1}{2}$ , Vorverkauf 50  $\frac{1}{2}$ , Kinder 25  $\frac{1}{2}$ .  
Vorverkauf bei Herrn Conditior **R. Selekmann.**



**Barletta.** Hochf., milde, trockene haltbare (nicht süßliche), garantiert reine u. unübert. Qual. (zum Zollsatz u. M. 10 als Verschnittwein zulässig), offeriren:  
1 Qual. Superiore.  
bei Abnahme von 6—700 Ltr. zu Mk. 28 Mk. 32 } per 100 Ltr.  
300 " " " 32 " 35 } unverzollt  
100 " " " 35 " 38 } ab Zollfeller  
25 " " " 38 " 40 } Karlsruhe.  
Barletta, geschlechtlich verschnitten, vorzügl. Rothwein zu 55 Pf. per Liter incl. Zoll, Accis, Ohmgeld, sowie verschiedene andere italienische Roth- und Weißweine in hochfeinen Qualitäten.  
**Engros-Lager aller Sorten Badischer, Pfälzer, Rhein-, Mosel- und Span. Weine und Champagner.**  
Wiederverkäufern größten Rabatt. Analysen und ärztliche Empfehlungen zur gefl. Einsicht.  
**Franz Fischer & Cie., Karlsruhe**  
Ital. Wein-Importgeschäft u. Weingroßhandlung.

**L. Jacob, Stuttgart.**  
Musikinstrumenten-Fabrik  
versendet zu Fabrikpreisen die solidesten und vom besten Material angefertigten Mand- und Ziehharmonikas, vorzügliche Zithern, Guitarren, Violinen, Cellos, Holz- und Blech-Blasinstrumente, Turnor-, Militär- und Musiktrommeln. (Garantie für jedes Instrument.) Bes. entandtes Lager aller mechan. Musikwerke zum Drehen und selbstspielend. Umtausch gestattet. Illustriertes Katalog gratis und franco.



**Pro Quartal für 4 Mk. 50 Pf.**  
Wer eine Zeitung lesen will, die mannhaft und unerschrocken für die Rechte des Volkes eintritt und in allen Tagesfragen stets den Nagel auf den Kopf trifft, der abonniere auf die täglich zweimal, Morgens und Abends, erscheinende

**Volks-Zeitung.**

**Organ für Jedermann aus dem Volke.**  
Gratis-Beilage: Illustriertes Sonntagsblatt.  
Die „Volks-Zeitung“ ist das führende Organ des entschiedenen, demokratischen Liberalismus.  
Die „Volks-Zeitung“ vertritt die Interessen der Humanität, des Rechts, der Wahrheit gegen Stöckerei und Nuckerei, gegen Byzantinismus und Privilegien-Wirtschaft.  
Die „Volks-Zeitung“ ist die bewährte Freundin des Handels- und Erwerbsstandes, der Handwerker und der wirtschaftlich Schwachen, der mittleren und kleinen Beamten, der Volksschule und ihrer Lehrer, der ehrlichen Arbeit und der Arbeiter.  
Die „Volks-Zeitung“ beleuchtet in entschiedener, Jedermann verständlicher Sprache ohne Menschenfurcht alle wichtigen Tagesfragen.  
Die „Volks-Zeitung“ enthält einen reichhaltigen, vollkommen unabhängigen Handelstheil mit ausführlichem Courszettel.  
Die „Volks-Zeitung“ ertheilt in ihrem Briefkasten unentgeltlich Auskunft in Rechts- und anderen Fragen.  
Die „Volks-Zeitung“ unterrichtet eingehend über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft. Im Feuilleton erscheint der neueste hochinteressante Roman von **Sacher-Masoch** „Die Satten und die Hungrigen“, dessen Handlung sich in der modernen russischen Gesellschaft abspielt. Im Sonntagsblatt finden die Leser Novellen von Konrad Tilmann, Agnes Schöbel und andern beliebten Erzählern.  
Die zum 1. Oktober neu eintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnements-Quittung die Zeitung schon von jetzt ab unentgeltlich.

Probe-Nummern unentgeltlich.  
**Expedition der „Volks-Zeitung“**,  
Berlin W., Lühnowstraße 105 und Kronenstraße 46.

Zeitung für Mode und Handarbeiten.  
**Die elegante Mode.**  
Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.  
**Preis vierteljährlich nur 1 1/4 Mark.**  
Monatlich erscheinen 2 Nummern.  
Jede Nummer bringt Schnittmuster in natürlicher Größe.  
**Colorirte Stahlich-Modenbilder.**  
Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen für 1 1/4 Mark vierteljährlich.

Nach vollendeter Vergrößerung meiner Geschäftsräume offerire sämtliche **Glas-, Porzellan-, Steingut-, Luxuswaaren und Lampen** in größter Auswahl zu ermäßigten Preisen.  
**Viele Neuheiten** zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken.  
**Eugen Frentzel**  
(vorm. Jos. Sehler),  
**13. Brückstraße 13.**

Direkt aus erster Hand versende jedes Maß Herrenanzug, Paletot u. Joppenstoffe in Bugsin, Cheviot, Kammgarn u. c. Niemand versäume meine Musterkollektion zu verlangen, welche franko übersende, um sich von dem vortheilhaften Bezug zu überzeugen.  
**Paul Emmerich, Tuchfabrikant,**  
Epremberg, Lausitz.

**Heinr. Thomae, Mannheim,**  
versendet franco unter Nachnahme  
Postcollis Tomaten . . . . . Mk. 3,00  
" Tafelbirnen . . . . . 3,50  
" Tafeltrauben . . . . . 4,00  
" Reineclauden . . . . . 3,50  
" Extra Pflirsche . . . . . 4,50  
bei sorgfältigster Packung.

**J. Jettmar.**  
Zu verschiedenen Circeln wollen sich gütigst noch einige Herren melden.

**Facturen, Rechnungen, Memoranden, Aviskarten, Briefköpfe u. c.**  
werden auf speziellen Wunsch der Herren Auftraggeber in copirfähigem Druck hergestellt.  
**H. Gaartz'**  
Buch- und Kunstdruckerei.  
Stereotypie.  
Elbing.

**Ein wahrer Schatz**  
für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**  
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Hund für 60 Pfd., 50 Pfd., 1 M. u. 1 M. 25 Pfd.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfd.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfd.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfd., 4 M., 4 M. 50 Pfd. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 M. 50 Pfd. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-gesellendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**100,000 Säcke,** einmal gebr., groß und stark, für Getreide, Kartoffeln, à 30 u. 25 Pf. Probeb. à 25 St. vers. geg. Nachn. mit Angabe der Bahnstation  
**Max Mendershausen,**  
Göthen i. A.

**Atelier für künstl. Zähne**  
Specialität:  
**Plombiren.**  
**C. Klebbe,**  
Jnn. Mühlendamm 20/21.


18 Pfd. ff. Limb., 9 Pfd. ff. Schweiz-Räse je M. 6 Nachn. Hofmann, Räse, München.

**Conservatorium für Musik**  
**Königsberg i. Pr.**  
Altstadt. Rathhaus.  
Beginn des Wintersemesters  
1893/94 am 7. Oktober c.  
Die Direction: **Leimer.**

Neuerdings erschienen  
**Die Modernwelt**  
ohne Preis-Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 9 Seiten, nebst 12 großen farbigen Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 280 Schnittmustern. Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. — 15 Kr.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen.  
Berlin W. 55. — Wien 1, Operng. 3.  
Gegründet 1865.

Eine kleinere freundliche Wohnung in der Herrenstraße zu vermieten.  
Zu erfragen Neustädt. Wallstraße Nr. 12.

**Extrafahrt**  
Sonntag, den 17. September cr., nach **Willau** und zurück  
per Salondampfer „**Kahlberg**.“  
Abfahrt von Elbing 7 Uhr Morgens.  
" " Willau 6 " Abends.  
Billete à **2,00 M.** für hin und zurück sind von heute an käuflich bei Herrn **Cajetan Hoppe** und im Comtoir der Elbinger Dampfschiffsrhederei.  
**Elbinger Dampfschiffsrhederei**  
**F. Schichau.**



# Der Hausfreund.

Tägliche Beilage zur „Altpreußischen Zeitung“.

Nr. 217.

Elbing, den 15. September.

1893.

## Unebenbürtig.

Roman von H. v. Ziegler.

18)

Nachdruck verboten.

„Aber gewiß, bester Gregor, er hat recht, die Schwester des Grafen, ein verzogenes, exaltirtes Mädchen, hatte einen Sänger geheiratet, eben den Vater der kleinen Stetten.“

„So! Das wußte ich nicht! Aber es scheint nicht, als rühme sich Wildenstein dieser Beute, denn noch neulich beim Bazar hat er die hübsche Kleine nur ganz förmlich angeredet.“

„Du hast Deine Sache nicht gut gemacht, mein Bieher,“ unterbrach die Fürstin ihren hoffnungsvollen Neffen streng, „es wäre mir sehr lieb gewesen, wenn Du auf eine feinere, geschicktere Art Fräulein Nora dazu bestimmt hättest, Deine Frau zu werden. Sie hat Geld und Du nicht. Zudem würdest Du die ehelichen Fesseln Dir nicht allzuschwer gemacht haben.“

„O, nein,“ lachte der Prinz selbstgefällig, „dazu habe ich mehr als ein gutes Beispiel um mich her. Aber ich habe mit dem Grafen böse Worte gewechselt und — diese fatale Duellfrage ist störend. Ich hätte sonst jedenfalls noch versucht, Fräulein Nora umzustimmen; so aber reise ich mit dem Einuhrzuge ab.“

„Um, entschuldige Dich brieflich bei dem Grafen. Das Ganze war ja nur eine Bagatelle, ein Scherz.“

„Das meine ich auch. Keine andere Schauspielerin würde aus der Sache solch Aufhebens gemacht haben; sondern übrigens ist es für dieses kleine Fräulein doch eine ganz besondere Ehre, Fürstin Borscu zu werden.“

„Das fragt sich noch,“ tönte von der Thüre her eine zornbebende Stimme und zwischen der halbhoffenen Portiäre stand Graf Wildenstein, drohend, bleich wie ein Gespenst. Tante und Nefse sahen erschrocken zurück. Dann wollte die Erstere vermittelnd dazwischen treten, doch Graf Wildenstein beachtete sie gar nicht.

„Es fragt sich sehr,“ fuhr er verächtlich fort, „ob ein anständiges Mädchen gewillt ist, die Gattin eines solchen Roué, eines ehelosen Buben zu werden, dem der Ruf eines Weibes nur eine Bagatelle scheint.“

„Herr Graf, ich ahnte nicht Ihre Anwesenheit,“ stotterte Gregor blutroth, „es ist nicht ehrenhaft, Menschen zu b'lauschen.“

„Die von ehelosen Angelegenheiten sprechen, sollten Sie sagen, mein Vetter. Daß ich Sie noch einmal zu sprechen bekomme, ist mir lieb, denn Sie scheinen durchaus nicht gewillt, die Waffen mit mir zu kreuzen.“

„Ich bin — ein prinzipieller Gegner des Duells.“

„Weil dasselbe Ihr kostbares Leben gefährdet. Und diesen Menschen, Durchlaucht, wollten Sie für die Tochter derjenigen haben, welche Sie einstmals Freundin nannten?“

„In dem Punkte, lieber Graf, stehe ich völlig auf Ihrer Seite; wer seinen Namen, seine Familie nicht achtet, der existirt nicht für mich!“

„Sonderbare Voglt! Und dabei wollten Sie den Prinzen Borscu mit einer bürgerlichen Schauspielerin verheirathen! Daß aber jener niedere Plan, Nora zu überrumpeln von Ihnen ausging, Melanie, hätte ich doch nicht für möglich gehalten.“

„Ich — ich liebe — diese beiden Kinder und — da ich um Gregor's Leidenschaft für Nora wußte —“ erklärte die Fürstin zitternd.

„Leidenschaft beglückt niemals, besonders eine so elende, gemeine, wie die Ihres lebenswürdigen Neffen.“

„Geh hinaus, Gregor“, befahl die Fürstin erregt, „ich habe mit Graf Wildenstein zu reden.“

„Mit nichten, Durchlaucht. Wenn der Prinz nicht Fräulein zur Stetten in meiner und ihres Vaters Gegenwart um Verzeihung bittet, so erkläre ich ihn für ehelos, mag daraus entstehen, was immer will. Solch' einen Bubenstreich verzeiht ein ehrlicher Mann nicht.“

Der Prinz wollte aufstehen, er zitterte wie Espenlaub, aber die Fürstin legte die Hand auf seinen Arm und antwortete hastig an seiner Stelle:

„Vergeben Sie dem armen Gregor, liebster Graf! Er wird noch heute Ihrem Wunsche nachkommen und sich entschuldigen.“

„Es soll mich freuen,“ sagte Wildenstein finster, „ich aber, Frau Fürstin, habe zum letzten Male die Schwelle eines Hauses betreten, in dem so niedere Gesinnungen herrschen und ohne Scheu ausgeführt werden.“

Er ging drohnenden Schrittes, die Thüre fiel hinter ihm zu und die beiden Zurückbleibenden sahen sich erstaunt, verblüfft ins Gesicht.

Eine Stunde später fuhr die Fürstin Borscu zu Fräulein zur Stetten; als sie einstieg, griff

sie boshaft lächelnd noch einmal in die Tasche und murmelte vor sich hin:

„Daß ich nur mein kostbares Billet nicht vergeblich, es soll den Ausschlag geben, denn seit vorhin ist eine Ahnung in mir aufgestiegen. Dieser wunderliche Graf sprach so eigenthümlich von der Schauspielerin, seiner „Nichte“, hahaha! daß nur eine Erklärung denkbar ist: er hat sich in sie verliebt! Seine Ansichten haben eine Umwälzung seit früher erfahren, vielleicht sieht er es wie eine Buße an Theresens Andenken an, wenn er das Mädchen — aber nein, das will ich wohl hinterreiben! Ich gebe die Hoffnung, ihn zu gewinnen, noch nicht auf, wenn schon Gregor's dummes Benehmen alles erschwert hat. Also vorwärts! Mit solchem Schauspielerwoll will ich schon fertig werden.“

Bewundert und beunruhigt hörte Nora den Namen ihres Besuches und beeilte sich, die im Wohnzimmer harrende Fürstin folgen zu suchen. Zur Stetten, der sich heute gar nicht wohl fühlte und über heftige Kopf- und Gliederschmerzen klagte, rief ihr von der Chaiselongue, auf welche er sich gestreckt, noch nach: „Wenn Du mit der Dame allein nicht fertig wirst, so rufe mich, Kind; ich komme, um ihr über den Neffen die Wahrheit zu sagen.“

„Ach mein liebes gutes Fräulein Nora,“ mit diesem zärtlichen Ausrufe eilte die Fürstin auf das eintretende junge Mädchen zu, die sich reservirt verneigte, „ich komme heute sehr, sehr bedrückt zu Ihnen und baue ganz auf Ihr gutes Herzchen, welches einem Tollkühnen vergeben soll.“

„Ich weiß, wen und was Ev. Durchlaucht meinen,“ antwortete Nora kühl und zurückhaltend, „und denke, es ist wohl besser, die ganze Sache mit Stillschweigen zu übergehen. Ein Ehrenmann hätte niemals so gehandelt und mit unmündigen Knaben bin ich nicht gewohnt, in Verührung zu kommen.“

Sie warf den Kopf stolz zurück und bot der Fürstin einen Platz auf dem Sopha an, so entging ihr deren feindseliger Blick.

„Nun, nun, nicht so schroff und hart, mein Kind,“ begütigte Fürstin Melante, als sie in die Kissen gesunken war, „bedenken Sie nur immer eins, daß Gregor Sie liebt und für sein Leben gern Sie gewinnen will.“

„Ich behauere lebhaft, doch ist es mir völlig unmöglich, diese Gefühle zu erwidern.“

„Graf Wildenstein ging zu schroff vor. Uebrigens, was hatte er eigentlich in jener Gegend zu suchen? Es war sehr spät und durchaus nicht mehr Zeit zum Spazierengehen. Vielleicht führte ihn irgend ein Stelldichein dorthin.“

„Der Graf handelte wie ein Mann und Cavalier. Sie geben übrigens zu, Durchlaucht, daß Ihr Neffe sehr taktlos gehandelt hat. Wie konnte es der Prinz wagen, mich heimlich in eine Weinstube fahren zu lassen. Eine solche

Beleidigung würde ich kaum dem Manne vergeben, den ich liebte, nie aber einem, der mir völlig gleichgültig war — nun verachte ich ihn natürlich.“

„Mein armer Neffe! Er wird untröstlich sein und die Kugel Wildenstein's bei dem noch heute stattfindenden Duell suchen.“

Der Versuch des intriguanten Welches gelang völlig, Nora schnellte geisterbleich von ihrem Stuhle empor, sie bebte am ganzen Körper.

„Das Duell; also findet es doch statt! O, ich bin untröstlich! Durchlaucht, seien Sie barmherzig, suchen Sie es zu verhindern!“

Boshaft lächelnd neigte sich die Fürstin vorwärts, ihr stechender Blick suchte den des jungen Mädchens.

„Für wen zittern Sie, meine Liebe? Doch nicht für den Grafen? Das wäre vergebliche Mühe; glauben Sie mir, er denkt nicht an Sie, trotz jenes ritterlichen Meisterstücks — denn er liebt mich schon längst, das kann ich Ihnen anvertrauen.“

Armes, zuckendes Mädchenherz! Konntest Du diesen höhnischen Worten denn mehr glauben, als den halbblauen, innigen, jenes ersten Mannes, der Dich so treu beschützte? Nora blickte zu Boden, ihr war's, als risse eine Saite in ihrer Brust, die nie wieder ganz werden könne.

„Sie beehren mich mit einem Vertrauen, Durchlaucht, welches ich keineswegs begehre. Die Herren sind mir — beide gleichgültig, nur der Gedanke regt mich auf, daß um meinethwillen Blut fließen soll.“

„Es lag ja ganz an Ihnen, es zu verhindern, mein Fräulein,“ meinte die Fürstin kalt, „hätten Sie, als der Graf eintrat, ihm erklärt, sie seien des Prinzen Braut —“

„Nimmermehr, gnädige Fürstin, lieber tod unter der Erde, als Ihres Neffen Gattin!“

„Aber ich bitte Sie, meine Beste, Sie bedenken gar nicht, daß wir, indem wir Sie in unseren Familienkreis aufnehmen, alle Vorurtheile, die sich an — Ihren Stand knüpfen, völlig außer Augen lassen; solch' ein adelstolzer Charakter, wie Graf Wildenstein, würde gewiß niemals eine Heirath mit — einer Schauspielerin eingehen.“

„Ich weiß es, Durchlaucht. Das Beispiel mit — seiner eigenen Schwester bestätigt diesen seinen Charakter.“

„Ach, Sie wissen natürlich um die Sache! Er hat sich aber stets geschämt, als — Ihr Oheim aufzutreten.“

„Ich würde den Grafen auch nie als solchen anerkennen,“ zitterte es von den bleichen Lippen des Mädchens; schwarze Schatten sanken nieder vor dem Bilde des stattlichen Mannes, der so treu und edel an ihr gehandelt, die Einflüsterungen der Fürstin drangen tief, verankert hinein in des Mädchens weiches Gemüth. Es sollte ja alles aus sein zwischen ihr und dem Grafen — sie wollte ihn nie, nie wieder sehen!

„Und Sie wollen wirklich das Duell nicht verhindern, Fräulein zur Stetten, indem Sie sich für Gregor's Braut erklären?“ fragte die Fürstin, sich zögernd erhebend. „Bedenken Sie wohl alle Konsequenzen, solche Partie bietet sich Ihnen nicht alle Tage.“

„Ich weiß es,“ entgegnete sie bitter, „und dennoch muß ich auf die romantische Fürstenthrone Prinz Gregor's verzichten. Die bürgerliche Schauspielerin hält sich zu gut für solche Ehre, und ich wiederhole meine vorigen Worte: ich verachte einen solchen Mann, auch wenn er ein Prinz ist, denn seine hohe gesellschaftliche Stellung legt ihm erst recht Ritterpflichten gegen die Damen auf.“

„Nehmen Sie sich in Acht, meine Beste, dieses Urtheil dürfte Ihnen theuer zu stehen kommen. Im Uebrigen meinte ich es gut mit Ihnen, wollte Sie protegiren und in die Kreise, in die Sie gehören könnten, hinaufziehen, aber ich sehe, daß ich mich täuschte. Leben Sie wohl und denken Sie an mich; ich habe Einfluß bei den verschiedensten Personen — und werde nicht ermangeln, denselben nun gegen Sie anzuwenden.“

Nora stand unbeweglich. Als die Dame sich der Thür näherte, verneigte sie sich nur fleißig, ohne zu sehen, daß aus dem Pelzmantel derselben ein Brief zur Erde glitt.

Naum hatte sich die Thür hinter der Fürstin geschlossen, da salbete das schöne Mädchen krampfhaft die Hände und blickte zum Himmel auf.

„Ich danke Dir, Herr Gott, daß auch das vorüber ist! Er liebt sie und — und — ich war eine Thörin!“

Sie brach in krampfhaftes Weinen aus, um sie her schien sich alles zu verfinstern und ihr ganzer Lebensmuth war wie gebrochen. Die Thür öffnete sich, Stetten trat ein und legte liebevoll den Arm um die schluchzende Tochter. „Mein armes, armes Kind, was hast Du? Was haben sie mit Dir gemacht!“

„Ich soll den Prinzen heirathen,“ schrie sie leidenschaftlich, „ihn, der mich beleidigte und wie eine Dirne behandelte! Es soll eine Ehre für mich sein, daß er mir seine Hand bietet — o, und ich hasse sie alle — alle! Ich war eine Thörin!“

Stetten seufzte schwer, er fühlte sich körperlich so krank und elend und des geliebten Kindes Schmerz marterte ihn mit tausend Folterqualen.

„Set ruhig, mein Viebling,“ sagte er erschöpft, „sie sollen Dich nicht beleidigen, noch bin ich da. Was kummert Dich jene romantische Fürstin und ihr sauberer Messer; Niemand fragt in der Residenz viel nach ihnen, während Du Aller Viebling geworden bist. Komm', weine nicht mehr, Du betrübst Deinen armen kranken Vater.“

„Bist Du krank, Papa?“ fragte das junge Mädchen erschrocken und sofort verfesten ihre Thränen. „O, wie bin ich egoistisch, daß ich

nicht an Dich, sondern nur an meinen Aerger gedacht. Mögen die bösen Menschen doch thun und lassen, was sie wollen, ich habe Dich und will für Dich ganz allein nur leben.“

Liebevoll geleitete sie den Vater in sein Zimmer und machte es ihm im weichen Lehnstuhl bequem, er fühlte sich immer elender, ein starker Schwindel gefellte sich zu seinen Schmerzen, so daß Nora, ernstlich beunruhigt, zum Arzt sandte, der sein baldiges Kommen versprach. Als das junge Mädchen, um ihre Rolle für den Abend nochmals zu durchlesen, ihr Zimmer betrat, fiel ihr Blick auf das Billet am Boden, welches die Fürstin Melanie dort unbemerkt verloren hatte. Was war das? Wem gehörte dasselbe? Sie nahm es auf, es hatte keine Adresse und halb mechanisch entfaltete sie es. Aber plötzlich vergrößerten sich ihre Augen, ihr Athem stockte, sie ward todtbleich bis in die Lippen. Die wenigen Zeilen, welche das Papier bedeckten, lauteten:

„Ich komme heute Abend nach dem Theater zu Dir, obshon mir eigentlich „Macbeth“ nicht anspricht. Hoffentlich sind wir allein und können unsere Zukunftspläne besprechen, denn ich will nun nicht mehr länger auf das Glück an Deiner Seite warten, theuerste Melanie. In heißer Liebe Dein  
Rudolf.“

„Rudolf,“ wiederholte Nora halb bewußtlos; wie oft hatten ihre Lippen den Namen gehaucht in die stille Nacht hinein und nun las sie ihn als Unterschrift unter dem Liebesbrief an jene Frau! Wahrscheinlich mochte das Billet der Fürstin entfallen sein, vielleicht, nein, jedenfalls suchte sie es voller Unruhe. Eine unedle Regung erwachte in der Seele des armen Mädchens, sie brach das Billet zusammen und steckte es zu sich; nein, die Empfängerin sollte es nicht mehr sehen, mit ihr hatte sie völlig abgeschlossen, denn die ihr durch Melanie angebotene „Ehre“ lockte sie nun einmal ganz und gar nicht.

Der Arzt kam, untersuchte den Kranken, befühlte den Puls und machte ein ziemlich ernstes Gesicht; als er, von Nora gefolgt, das Zimmer verlassen, wandte er sich zu dieser.

„Sie müssen den Fall ernst nehmen, mein Fräulein,“ bemerkte er mit theilnehmendem Blick in ihr blaßes Gesichtchen, „ich fürchte, daß sich ein gastrisches Fieber vorbereitet und natürlich ist dabei Gefahr nicht ausgeschlossen. Sollte zum Abend Fieber eintreten, so geben Sie dem Patienten von dem hier verordneten Antipyrim ein halbes Pulver; morgen früh bin ich bei Zeiten wieder hier.“

Nora war in Verzweiflung. Heute Abend sollte sie austreten, während der Vater krank lag! Wie würde sie die Ruhe und Fassung zum Spielen haben? Die treue, alte Haushälterin war freilich ganz zuverlässig und absagen durfte Nora nicht in so vorgerückter Stunde. Mühsam die Thränen nieder kämpfend, ging sie wieder hinein zum Vater und bemog

ihn auch bald durch ernste Bitten, sich in's Bett zu legen.

„Ich komme gleich nach dem Theater wieder, Papa,“ sagte sie, sich zur Heiterkeit zwingend, „bleibe nur ruhig liegen und schlafe ein wenig; ich erzähle Dir dann auch allerlet.“

„Bleib' nicht zu lange, Nora,“ erwiderte zur Stetten matt, „ich — bin heute recht krank.“

„Es wird schon besser werden, Papa, Katharina setzt sich ins Nebenzimmer, giebt Dir Arznei oder Limonade, und wenn Du etwas willst, klingelst Du. Am zeh'n Uhr ist auch das Theater zu Ende und wahrscheinlich muß ich dann lange ausbleiben, um zu studiren.“

„Täusche mich nicht — Kind; Du — willst — wachen.“

„Im Ernst, Papa, ich habe die Rolle des Märchens im Egmont zu lernen und das geht am besten in der Nacht, wenn es recht still ist.“

„Mein Bleibling! Mein geliebtes Kind! Auf Wiedersehen!“

Im Theater saß Graf Wildenstein ernst und düster und verwandte kein Auge von der lieblichen schottischen Lady Macbeth, deren mädchenhaftes Aeußere so gar nicht mit ihrem blutdürstigen Charakter zu harmoniren schien. Als der Vorhang aufging, war Nora's Blick zuerst nach jenem Bläse geflogen, den er inne zu haben pflegte, und als sie ihn sah, da erbleichte sie, da bebte ihre Stimme sekundenlang. Das war der Mann, welcher das Briefchen an eine Frau, wie die Fürstin Borsea geschrieben! Sie athmete tiefer, dann hob sie stolz den Kopf, ein jähes Roth flammte über die noch eben so blaffen Züge — und von dem Moment an spielte sie vorzüglichler als je.

„Nora“, murmelte der Graf bewegt, „mein geliebtes Kind, sie will mich hassen und kann es doch nicht. Soll denn wirklich das alte Leid von neuem emporspritzen, giebt es denn kein Vergeben und Vergessen? Wie ich sie liebe! Wie ich an mich halten mußte, um sie nicht an mich zu ziehen und nie mehr von meinem Herzen, aus meinen Armen zu lassen!“

(Fortsetzung folgt.)

## Mannigfaltiges.

— **Gräßlicher Fund.** Aus Milwaukee, Wis., wird unter dem 24. August gemeldet: Angler auf dem Milwaukee-Fluß stießen gestern auf die Leiche einer jungen und reichgekleideten Frau. Der Körper war an der Taille mit einem Stein im Gewicht von 60 Pfund beschwert, die Füße waren mittelst eines Strickes fest zusammen geschnürt, und derselbe Strick endete am Halse in einer lockern Schlinge. Coroner und Polizei waren geneigt, einen Fall von Selbstmord anzunehmen, und stellten erst heute Nachmittag eingehende Recherchen an. Dabei entdeckte man an ver-

selben Stelle im Flusse die Leiche eines hübschen, etwa sechsjährigen Mädchens, die ebenso beschwert und gebunden war wie diejenige der Frau. Dieser zweite gräßliche Fund rief in der Stadt große Aufregung hervor, und Tausende wanderten nach der Morgue, um die Leichen in Augenschein zu nehmen. Heute Abend wurden beide identifizirt und zwar als die der Frau Olga Douglas und ihres Töchterchens Gracie Douglas, welche bis um die Mitte der letzten Woche in einem kosigen Heim in der Grand Avenue, der Hauptstraße der Stadt, gewohnt hatten. Frau Douglas war eine junge Wittve und hat während der letzten zwei Jahre in intimen Beziehungen zu August Scharff, einem angesehenen Mitglied der deutsch-amerikanischen Gesellschaft, gestanden. Scharff ist ein Kasse und der Buchhalter des hiesigen Großhändlers in Tabak Nicola Simon, Mitglied der ersten deutschen Klubs in Milwaukee. Freunde der jungen Wittve behaupten, daß Scharff ein derselben gegebenes Versprechen Ende vergangenen Monats eingelöst und sie zu einem Friedensrichter geführt habe, vor dem die Trauung vollzogen worden sei. Scharff, der heute zur späten Abendstunde verhaftet worden ist, leugnet die Heirath, giebt aber zu, mit der Frau seit Jahren ein intimes Verhältniß unterhalten zu haben. Er behauptet, daß die Frau auf Anerkennung bestanden und in der letzten Zeit häufig mit Selbstmord gedroht haben, falls ihr die Anerkennung durch eine Heirath nicht würde. Am vergangenen Freitag habe er die Frau zum letzten Male gesehen und sich dann vorläufig nicht weiter um sie gekümmert, weil sie mit ihrem Töchterchen einen mehrtägigen Ausflug ins Land anzutreten in Begriff stand. Die Polizei ist geneigt, die Angaben Gustavs Scharffs ohne Weiteres als wahr zu acceptiren, und wird durch weitere Recherchen festzustellen versuchen, wie Frau Douglas und ihr Kind zu Tode kamen.

## Heiteres.

\* [Zerstreut.] Ein Lieferant begegnet einem Architekten, mit welchem er ein Geschäft abschließen möchte und sagt: „Ich werde Sie morgen auf Ihrem Bureau besuchen.“ Architekt: „Thut mir leid, aber morgen reise ich nach Neapel.“ Lieferant: „Gut, so komme ich übermorgen.“

Verantwortlicher Redakteur: George Spitzer  
in Ebing.  
Druck und Verlag von H. Gaarb  
in Ebing.



# Extra-Beilage zur Altpreussischen Zeitung.

(Redaction, Druck und Verlag von F. Gaatz in Elbing.)

## 3. Ziehung der 3. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. September 1893, Vormittags.  
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Parenthese beigeziffert.  
(Ohne Gewähr.)

8 105 41 427 551 843 1483 501 89 639 719 803 910 2056 62 302  
21 643 703 15 358 85 99 3273 336 654 4173 97 625 733 97 893 99  
5012 77 158 201 57 384 93 491 536 605 710 930 34 6234 921 7082  
160 254 319 56 435 58 564 707 8071 143 74 333 63 77 [2001] 410 36  
603 19 731 841 994 9019 247 366 74 88

10353 621 43 813 [300] 920 66 11006 130 212 42 66 366 553 711  
804 69 931 92 12221 60 374 409 78 902 39 61 13185 209 303 64 519  
658 755 857 974 14007 34 66 103 22 201 67 595 [300] 858 61 972  
15044 360 862 93 16253 83 492 517 35 895 930 40 88 [2001] 17902  
27 37 82 18219 389 99 578 642 971 19004 6 133 219 35 49 501 651 911

20004 122 276 405 6 29 570 638 76 742 62 77 21168 218 378 508  
671 86 717 98 22027 121 294 525 843 67 [2001] 977 23312 28 753 897  
957 21031 118 19 20 47 66 223 53 [300] 74 333 433 716 820 925 47  
25049 259 354 475 546 626 802 33 44 975 26173 351 82 [2001] 423 766  
75 27060 285 537 28158 97 348 84 627 29003 42 466 542 77 781  
861 938

30219 27 394 562 680 761 31022 106 510 674 792 823 51 82248  
846 774 89 844 980 33082 172 74 205 43 317 584 608 63 94 795 [15001]  
899 929 68 [2001] 34141 351 62 408 21 619 72 35135 62 286 363 450  
91 558 99 678 80 776 819 [2001] 82 38225 23 349 590 943 59 37251  
76 415 84 516 641 49 724 633 822 29 43 [2001] 38238 301 18 492 576  
674 889 39040 108 18 319 450 51 54 55 86 505 [3001] 52 91 767 76  
858 954 69

40315 711 46 854 41103 54 81 214 66 71 79 376 95 545 819 986  
42010 77 213 61 309 28 68 570 81 639 41 84 711 32 98 852 43242 73  
315 70 508 666 81 712 850 974 86 44195 200 16 401 671 74 82  
93 854 45016 307 705 86 949 75 46082 471 283 355 83 451 671 74 82  
47104 20 22 327 32 90 511 48052 65 236 357 404 510 807 8 869 79  
908 31 49070 71 221 511 15 21 690 707 [15001] 73 812 26 905 69

50400 580 728 991 51172 203 371 407 [2001] 65 77 591 695 52009  
15 252 95 698 99 707 9 44 865 920 37 53215 449 [3001] 593 631 15001  
54 803 [2001] 6 60 991 54097 157 [5000] 342 418 512 7 626 48 809 916  
90 55102 82 239 451 530 687 831 928 30 58011 311 455 89 631 754  
86 980 57005 222 333 540 680 798 840 942 58004 8 120 243 413 88  
93 500 604 49 795 894 917 59004 [2001] 293 337 489 527 625 701 23 99

60113 71 401 97 546 617 91 800 61106 [3001] 94 577 78 626 784  
[5001] 834 76 99 [2001] 921 62034 67 96 113 69 98 272 338 75 470 739  
806 928 60103 82 85 548 73 634 97 926 87 64044 172 495 [2001] 564  
602 89 960 [2001] 84 65308 50 501 741 920 38 57 60665 289 319 530  
[2001] 36 48 781 819 54 67029 146 95 257 450 670 73 892 96 68005  
15 53 238 51 425 667 819 60088 260 332 675 834 85 903 9

70033 127 749 826 79 71229 48 91 335 77 584 792 828 54 957  
72068 494 885 73162 68 73 232 40 59 472 567 666 68 724 77 807  
74036 122 224 356 407 23 630 663 869 911 75008 69 38 168 404 87  
565 86 780 857 96 76115 80 227 72 532 68 77 647 700 852 77051 200  
23 53 302 611 769 75 78010 26 82 91 306 85 89 441 42 64 515 49 775  
915 95 79005 23 71 228 31 75 330 406 57 703 28 49

80096 234 56 98 646 66 744 81003 29 90 164 489 520 833 40 82117  
26 226 338 411 51 583 835 95 938 59 58198 365 405 518 49 [2001] 785  
920 84225 302 57 97 579 750 87 803 945 85 58233 59 66 441 96 585  
604 811 86084 101 502 710 57 832 37 87215 21 36 53 93 [15 000]  
304 763 72 813 43 88444 500 2 935 80194 318 413 41 44 563 633  
[2001] 844 37 89 902 23 93

90083 120 264 463 522 647 89 772 84 841 917 91224 28 432 40  
[2001] 501 45 612 703 62 878 918 60 92057 350 478 558 638 93053  
112 256 378 649 718 67 99 851 985 94010 [3001] 51 52 72 150 549 686 99  
776 854 85 95015 44 67 165 223 438 [2001] 96085 196 296 [2001] 326  
678 834 40 77 903 65 97062 81 225 55 73 415 69 572 82 606 743 85  
98260 69 304 5 13 506 616 875 92058 243 612

100004 112 45 46 53 224 443 515 609 43 916 61 101002 5 31 203  
661 862 957 102082 407 40 95 677 770 822 36 43 909 103066 426  
60 [2001] 553 89 93 650 703 30 40 978 104044 85 241 71 90 377 463  
571 621 201 21 80 815 903 44 79 105262 328 54 [2001] 503 73 635 91  
837 905 14 106055 214 48 410 512 20 90 629 59 71 83 894 975 92  
107024 136 269 374 85 629 69 749 [2001] 840 63 928 108023 84 163  
248 87 343 445 48 524 609 85 784 921 100028 180 264 419 50 788  
863 949

110163 388 514 612 87 96 730 34 883 42 84 922 111012 23 123  
312 29 467 504 683 772 815 958 112168 325 512 853 977 97 112663  
435 618 770 893 114233 55 311 27 43 55 98 449 98 636 35 66 89  
90 750 77 903 53 115159 81 233 311 32 62 69 80 562 78 813 116008  
116 208 344 84 [500] 508 79 807 20 117155 275 468 513 95 911 75  
113137 247 388 411 550 690 737 119032 286 91 569 745 918 14

120049 69 468 72 559 682 121016 20 292 537 [45 000] 828 901  
122130 43 244 57 75 319 509 17 [5001] 643 52 56 [2001] 75 82 735 819  
65 924 123203 51 99 445 552 53 72 93 712 78 802 35 993 124007  
241 363 85 89 547 72 624 82 756 80 895 942 125377 78 90 530 633  
36 37 926 126148 82 208 313 39 668 724 76 883 981 127002 361  
403 24 67 536 711 924 60 128012 117 255 592 747 129089 385  
649 761

130037 105 12 49 93 239 317 72 90 91 466 512 69 652 83 789 59  
856 903 131238 303 80 427 515 664 132063 302 81 523 701 16 93  
98 810 995 133080 274 421 590 [15001] 774 78 93 134162 68 465 95  
505 377 66 827 135234 333 68 416 520 28 605 848 67 136020 684  
69 740 857 928 137054 195 254 310 50 424 29 39 671 764 816 59 968  
138080 133 331 90 423 539 708 11 139064 437 602 769 821 94 943 [2001]

140060 249 52 57 352 436 665 94 783 99 141037 45 92 166 76  
254 92 534 36 60 729 824 94 142104 74 542 650 730 72 78 920 59  
143199 254 67 [3001] 68 89 353 421 87 789 810 95 992 144085 179  
352 88 548 79 665 746 873 956 64 145204 46 338 63 479 680 628 780  
99 810 146010 218 71 77 305 456 776 819 147043 129 99 428 759  
67 96 957 148054 313 34 58 63 96 477 611 881 902 149176 201 13  
394 780 807 978

150459 684 808 30 77 151177 94 259 509 [2001] 71 86 152042 50  
102 34 98 353 433 632 747 839 48 50 933 [2001] 153048 130 400 60  
633 60 702 94 897 964 154007 135 67 332 857 978 155108 420 879  
997 156091 165 753 804 157184 296 372 33 476 95 547 76 78 696  
85 715 [2001] 72 927 158452 613 53 54 159011 76 866 86 992 159082 93  
112 71 249 389 503 17 43 610 781 870

160145 97 358 73 94 511 12 161027 37 117 417 510 [2001] 23 620  
992 162252 56 301 75 533 721 40 957 98 163041 265 394 [2001] 407  
23 790 [2001] 300 164130 56 581 607 775 833 940 75 165150 281 598  
743 56 85 807 166151 204 64 303 671 763 916 54 167102 45 280  
438 84 533 37 699 749 [2001] 88 168023 362 606 79 718 169033 89  
344 539

170183 258 [2001] 312 88 545 88 788 171005 297 413 523 731 821  
32 49 53 172024 134 70 316 619 720 79 907 173016 263 377 618 723  
806 65 174082 130 59 571 86 730 825 978 175439 591 640 739 818  
920 176253 95 349 660 816 982 95 177049 50 183 436 522 684 711  
849 81 961 178388 [3001] 551 55 735 807 18 28 86 14 179160 948

180001 151 463 528 930 87 181070 81 99 104 70 580 645 [2001]  
938 98 182040 65 77 345 95 97 493 714 35 183065 349 503 810 952  
92 184076 84 234 324 67 414 97 536 51 776 90 842 185467 527 697  
781 924 186005 155 206 376 453 98 774 801 [3001] 998 187037 158  
214 56 408 83 565 83 761 906 40 64 189081 169 224 362 63 433 771  
76 [3001] 833 36 189152 237 [3001] 69 405 525 42 606 10 910 39

190144 50 348 406 53 33 526 31 720 966 191035 295 311 92 471  
566 906 46 192129 283 85 423 33 669 618 748 61 824 70 193149 66  
204 59 92 368 516 63 777 800 58 966 194157 695 855 195387 411  
824 25 930 79 196044 252 302 51 540 660 726 805 911 197061 119  
216 28 316 452 [2001] 645 906 198687 782 199184 [2001] 255 [2001] 308  
52 499 600 816 21 946 [2001]

200037 121 53 305 61 496 545 89 627 758 904 95 201132 55 248  
308 32 443 959 202123 76 240 321 76 412 527 754 72 75 998 203019  
101 286 379 434 53 93 509 16 702 811 64 204031 123 34 354 606 70  
74 873 205162 86 91 206 16 407 42 693 721 206426 155 605 638 59  
800 207007 225 54 309 83 458 802 17 208270 334 556 61 99 703  
25 903 70 87 [2001] 209005 436 62 669 600 34 753 819 950

210218 73 87 94 366 405 [500] 622 722 850 989 60 211175 561  
618 92 998 212049 86 307 13 90 465 507 32 856 970 212233 98 439  
949 860 81 926 214041 186 214 15 26 32 314 70 81 426 502 24 98 819  
514 33 215206 335 475 577 91 629 765 960 216247 59 335 95 612 43  
83 90 777 95 840 [2001] 82 217014 33 106 38 294 410 21 769 219068  
217 400 51 76 88 557 66 627 723 802 77 218017 35 309 [3001] 491 638  
840 900

220043 291 809 82 [3001] 221143 814 20 [2001] 422 [2001] 502 34 49  
52 617 [3001] 47 962 222023 101 36 216 405 97 844 922 84 96 223019  
367 74 404 21 43 63 508 36 647 93 940 224153 301 83 578 630 710  
69 [15001] 851 [3001] 989 225057 108 92 205 79 321 [2001] 676

### 3. Ziehung der 3. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. September 1893, Nachmittags.  
Aus die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Reihenfolge beigelegt.  
(Ohne Gewähr.)

72 249 82 409 57 74 649 85 780 500 1083 988 547 87 720 2341  
517 79 697 798 831 973 8136 257 366 705 4128 329 554 610 74 [500]  
749 822 266 5087 289 489 500 62 689 6038 223 [200] 304 16 29 37  
430 79 500 632 90 918 38 [300] 95 7187 266 599 713 57 993 [300] 8085  
109 32 [200] 60 396 408 29 45 787 853 9115 322 42 465 631 67 810  
945 63

10059 201 370 80 90 94 424 566 618 709 11094 319 406 517 767  
912 12007 69 114 209 33 332 488 99 797 826 13057 80 157 269 300  
[300] 56 98 795 922 48 14017 619 218 322 [200] 699 [200] 705 810 60  
904 28 15153 314 481 85 89 855 908 16036 89 192 239 442 516 53  
648 784 96 827 990 17126 357 97 419 617 48 50 680 874 780 875 918 58  
91 18069 [300] 112 52 234 96 322 406 503 8 40 590 887 10022 [200]  
167 275 319 35 509 31

20021 155 285 573 837 95 939 [500] 82 21344 499 633 737 800  
19 [300] 22033 [300] 107 313 32 409 28 810 45 944 79 23017 70 482  
610 780 890 24054 148 613 27 715 944 25002 124 430 56 899 972  
20204 99 706 57 81 27073 179 332 33 405 32 513 653 703 805 919  
55 28245 343 534 629 701 84 20051 177 245 43 74 336 434 589 605  
843 987

30047 74 95 318 703 809 72 31093 233 89 523 30 624 70 817 953  
32038 472 618 73 [200] 734 42 [300] 33001 153 279 522 55 607 79 764  
32435 372 533 43 87 839 59 35057 [200] 99 253 615 738 908 23 35 42  
36094 260 [300] 313 624 67 83 873 997 37003 20 126 28 413 645 979  
38017 205 448 547 772 99 831 55 30036 115 247 63 905

40251 300 17 [200] 504 692 724 865 961 41002 41 83 87 180 215  
31 93 95 321 590 846 47 78 42051 112 23 263 433 716 35 66 990  
43143 361 55 660 703 849 965 44037 77 137 248 97 323 427 39 500  
29 629 702 45096 132 73 420 556 640 725 31 98 815 48040 123 91  
864 614 80 7574 47005 312 436 42 744 48075 116 48 325 613 69 752  
82 803 40374 461 624 26 57

50027 108 253 [200] 304 29 46 47 518 624 717 90 837 919 51253  
95 427 49 704 812 34 929 52371 502 15 58 637 41 49 934 53154 335  
64 476 500 2 773 928 54000 17 109 329 554 66 742 98 901 55022  
43 128 337 531 632 843 82 976 56221 39 77 414 17 601 842 57159  
925 639 869 58074 130 [300] 44 211 65 [200] 69 515 67 609 48 832  
923 50209 16 438 68 641 802

60077 689 750 865 921 61006 96 285 851 401 41 80 780 96 893  
967 65 62004 19 156 90 337 91 494 533 57 96 716 966 93 63000 131  
59 309 32 431 80 579 627 830 95 902 17 90 64077 114 64 455 645 978  
65056 69 124 28 351 471 528 706 20 929 76 60027 176 284 476 534  
659 64 736 836 69 904 13 67019 [200] 153 289 360 545 610 304 315 35  
78 68177 205 317 553 615 824 92 307 69010 164 359 74 82 442 615 29

70020 108 209 42 83 377 469 71 592 607 790 825 41 911 71070  
350 76 83 427 701 91 943 73212 440 73040 73 84 93 130 40 299 393  
410 596 965 74042 53 194 97 201 52 302 3 57 434 505 733 74 892 934  
75031 135 226 457 65 635 70 713 45 76002 [200] 294 324 410 524 54  
714 77020 193 304 24 541 70 650 [200] 711 32 83 78017 197 234 500  
644 [200] 935 57 79040 103 311 71 414 592 610 28 88 851 949 98

80063 [200] 115 95 297 300 440 513 640 84 81158 303 10 35 82  
884 82048 106 325 579 647 768 896 88022 297 428 91 751 916 [200]  
84046 99 209 456 503 68 872 85143 47 243 73 447 97 639 63 967  
86033 42 125 256 482 531 [200] 614 99 763 80 86 957 87098 207 31  
318 69 434 564 677 [300] 960 88001 65 [200] 188 214 451 544 [200]  
58 95 712 813 92 914 89193 271 81 337 430 640 791

90048 372 533 762 [200] 75 845 67 68 981 91003 24 73 91 287 62  
65 97 809 22 597 879 920 92023 244 60 352 57 488 629 758 824 97  
901 93020 90 [200] 150 246 412 501 618 [500] 50 90 780 837 94026  
44 147 205 396 633 715 826 915 95127 385 573 80 696 884 86 96074  
160 607 625 87 97008 85 122 207 28 89 435 567 85 870 98034 135  
93 402 [300] 6 29 634 99015 216 24 333 76 600 701 64 96 831 72

100056 78 138 693 759 64 809 101067 315 47 87 573 655 901  
[300] 120056 239 53 55 569 643 723 59 816 103137 216 18 25 346  
433 69 514 55 611 42 715 834 [200] 104017 80 249 497 665 702 9 828  
992 105005 104 222 416 520 748 883 926 106093 193 233 93 361  
689 777 80 945 107147 472 566 73 89 108072 197 202 84 364 601  
64 824 64 990 109008 61 167 342 470 790 817 97 947

110088 141 58 202 39 386 455 637 55 63 772 997 111031 195 373  
78 509 47 669 758 902 6 83 112026 196 [300] 273 304 6 447 573 825

904 86 113076 160 726 89 917 27 41 56 114027 186 95 824 67 458  
94 539 80 890 115046 54 542 737 68 116093 97 209 847 78 600 949  
822 68 992 117181 270 77 382 470 506 9 14 663 76 [200] 791 630 33  
118032 83 548 736 816 972 74 119086 253 72 408 33 87 694 99

120005 68 399 430 595 625 75 810 28 29 46 933 121298 57 350  
418 568 801 50 122306 485 605 6 740 844 128055 66 236 329 597  
[15 000] 723 852 [300] 961 124030 42 [200] 139 55 87 205 46 816 55  
931 32 125011 114 241 401 533 46 645 79 93 73 120006 53 69  
151 69 293 379 98 631 44 80 96 727 832 127108 39 63 224 [200] 340  
404 538 785 885 917 128315 401 935 89 129130 87 258 90 460 780  
54 801

130201 304 429 50 77 95 [200] 568 689 776 987 131036 662 [200]  
778 857 87 132039 79 134 519 59 669 77 733 133116 24 308 412 40  
79 84 97 568 818 903 22 56 134003 33 103 29 256 98 322 420 24 647  
[200] 754 809 135028 122 383 531 63 83 730 52 136104 375 56 615  
20 743 73 934 137002 23 165 70 200 366 77 518 [500] 95 933 45  
83 84 138239 558 606 52 64 75 741 988 139018 70 162 91 836 415  
612 811 14 32 97 933

140157 84 240 87 314 617 903 67 141049 50 393 576 869 90  
142009 11 534 649 762 910 77 143000 152 64 223 333 451 680 83 93  
786 863 902 144185 284 332 98 570 73 82 821 948 145148 356 554  
635 77 78 [200] 817 72 146013 42 157 250 310 70 98 525 29 [200]  
602 61 787 932 93 147347 74 419 86 602 65 757 848 86 913 15 50 59  
148031 138 42 266 407 9 60 590 615 94 822 149063 141 83 206 352  
563 803 904

150052 327 507 668 79 714 899 944 151013 89 195 206 76 809  
430 567 691 801 930 [1500] 72 76 152007 200 309 423 76 522 668 72  
776 [200] 938 56 73 153068 91 389 45 506 43 95 623 30 791 154038  
57 105 323 91 569 [300] 615 155603 743 51 99 815 62 [200] 95 156024  
40 231 76 424 93 558 606 893 322 157045 145 320 57 403 663 82 802  
11 158068 71 168 213 499 505 38 708 805 159110 29 238 429 61 716  
18 96 865

160086 488 581 67 824 88 957 161171 73 318 483 711 [200] 22 83  
829 162034 121 426 502 90 730 52 840 46 994 163200 364 680 796  
841 70 97 903 45 164030 356 763 819 91 165112 61 503 49 692 768  
83 806 912 166003 315 33 422 42 51 82 526 356 99 167335 41 517 640  
726 63 829 168320 494 563 81 770 853 955 169028 307 681 712

170012 110 14 36 444 91 533 707 [500] 995 171081 281 324 400  
63 77 506 932 45 172047 145 283 89 340 511 625 722 878 984 173132  
212 31 81 394 174446 677 866 175061 158 287 315 33 419 827 909  
179060 103 72 200 87 643 934 64 177000 40 93 230 391 568 789 926  
178022 59 235 380 447 625 68 881 904 179076 219 69 73 373 613  
614 96 951

180134 391 454 [200] 647 [200] 702 69 859 87 181004 44 145 77  
280 90 530 616 802 937 182242 337 614 753 822 67 79 183112 311  
24 39 85 431 553 629 71 743 843 99 184127 366 990 185256 [300]  
58 84 393 430 76 521 619 745 [200] 186001 257 99 418 516 [200] 602  
12 732 813 61 187090 350 60 740 188206 485 500 36 629 723 33 51  
80 842 45 923 70 189135 213 611 718 857 80 962

190136 247 53 390 484 919 98 191086 240 58 338 41 412 33 68  
590 602 882 192094 166 200 5 12 85 309 3 461 818 45 951 193276  
335 444 954 66 920 194074 218 319 27 433 788 195056 [200] 323 91  
486 524 55 68 891 99 196011 364 460 516 344 750 878 197073 [200]  
75 92 118 266 95 96 352 79 86 653 78 700 848 904 198089 323 60 99  
723 61 846 967 [300] 79 [200] 199165 216 356 67 98 451 745 836 59  
92 910

200001 118 201 674 803 26 966 97 201069 134 64 317 498 536 643  
94 725 87 817 202174 233 398 [300] 456 63 97 628 951 203153 73  
200 26 845 204089 98 99 108 492 570 79 [300] 734 52 584 95 88  
205000 61 207 47 535 725 921 34 206020 82 242 395 602 724 38 83  
833 75 922 56 207024 36 47 83 423 586 672 87 99 741 820 [200] 89  
76 935 [200] 93 208076 312 444 360 996 209027 82 389 420 95 [300] 89  
562 633 825 951 80 81

210190 203 85 414 592 600 69 773 [200] 90 211124 230 65 437  
76 633 704 58 91 831 212130 64 93 207 33 488 503 83 633 49 90 913  
79 213004 66 531 46 63 602 707 65 949 83 214260 499 559 657 972  
889 936 47 51 215003 46 91 172 417 723 836 216100 238 76 320 85  
434 88 645 734 916 217005 87 203 7 404 629 42 805 80 964 218056  
[200] 121 346 47 694 742 82 804 41 44 63 219001 146 210 11 15 428  
59 96 546 800 912

220220 53 552 604 991 97 221028 34 49 90 114 411 532 53 684  
704 928 70 222242 335 41 45 442 552 718 97 223106 265 550 660  
[300] 874 77 93 224000 251 393 509 94 627 [200] 90 704 81 823 89  
225096 156 69 238 546